



Das Lustspiel „Drunter und drüber“, gespielt von der Laienspielgruppe Bollschweil, fand beim Publikum großen Anklang FOTO: SCHERER

Wenn Hausfrau Helga Götz zur Kur fährt...

Kirchenchor St. Hilarius hatte in die Möhlinhalle geladen

BOLLSCHWEIL (bs). Zum Erntedankfest 2000 in der Möhlinhalle hatte der Bollschweiler Kirchenchor St. Hilarius eingeladen. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um in der herbstlich geschmückten Halle einen unterhaltsamen Abend zu genießen. Cäcilia Schmutz, Vorstand des Bollschweiler Kirchenchores, führte durch den Abend, der musikalisch unter dem Motto „Frühling-Sommer-Herbst“ stand.

Da eine üppige Ernte mit der Aussaat beginnt, widmete sich also der Chor St. Hilarius dem Frühling in leichten und beschwingten Liedern, bei der auch eine Flötenspielgruppe Bollschweiler Kinder mit hellen Tönen den Frühling wieder ins Gedächtnis zurückrief. Die befreundeten Kirchenchöre aus Ehrenstetten und St. Ulrich gestalteten mit ihren Liedern Sommerzeit und Herbst. Der Kirchenchor St. Georg aus Ehrenstetten brillierte mit Sommer-Tanzmelodien aus dem Musical „My fair Lady“, einem Lied aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ und mit einem schmissigen Can-Can.

Etwas ruhiger, besinnlicher, wenn auch nicht weniger stimmungsvoll wurde der Herbst von Kirchenchor St. Ulrich interpretiert. Er trug in den vorgetragenen Liedern die vielen verschiedenen Facetten des Herbstes eindrucksvoll vor. Ein besonderes musikalisches „Bonbon“ gestalteten die drei Chöre dann gemeinsam. Der Kirchenchor aus Bollschweil bildete das Echo eines Liedes, das die beiden Gastchöre aus Ehrenstetten und St. Ulrich vortrugen.

Es folgte das mit Spannung erwartete Lustspiel „Drunter und drüber“, gespielt von der Laienspielgruppe Bollschweil. Die Hausfrau Helga Götz – gespielt von Gertrud Dischinger – fährt zur Kur, aber kaum hat sie die Tür hinter sich zugemacht, geht zu Hause wirklich alles drunter und drüber. Ihr Mann Hermann – meisterhaft gespielt von Markus Zahn – holt seine Liebchaft Lolita alias Gerda Schweizer in Haus. Seine Tochter Regine, gespielt von Daniela Marino hat nur noch Augen für den Freund Klaus gespielt von Oliver Schnell und vernachlässigt den Haushalt.

Dann erscheint Tante Lina, reulot gespielt von Karola Kästle, die ihre Liebchaft mit dem Opa (Karl Strobel) pflegen will. Doch der Opa hat sich seinen etwas dämlichen Freund Eugen zum Kartenspielen ins Haus geholt. Eugen, meisterhaft gespielt von Thomas Wiesler, lässt sich beim Kartenspiel abzocken und vergreift sich auch noch an der flotten Lolita. Als dann die Hausfrau vorzeitig aus der Kur nach Hause geschickt wird und mitten in dieses Chaos hineinschneit, scheint die Katastrophe perfekt. Ein Lustspiel par excellence, das Publikum hatte seine wahre Freude an diesem Abend.

Die Darsteller boten unterstützt vom Regisseur Detlef Schmedding und dem Souffleur Hans-Peter Moll schauspielerische Leistungen der besten Art. Ein abschließendes Lied der drei Kirchenchöre und die Verlosung einer Tombola bildeten den Abschluss dieses Erntedankfestes in Bollschweil.